

INHALT

	Seite
Vorwort	2
Kurzfristige Kredite	3
Erfolgsplan	4
Erläuterungen	7
Investitionsplan	10
Vermögensplan	11
Stellenplan - wird nachgereicht -	14
Finanzplan	17

VORWORT

Gemäß § 9 des Gesellschaftervertrages der Spitäler Hochrhein GmbH wird der Gesellschafterversammlung für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan vorgelegt. Bestandteile des Wirtschaftsplans sind der Erfolgsplan sowie der Finanz-, Vermögens- und Stellenplan. Der Finanzplan gibt Aufschluss über geplante Investitionen, die geplanten Liquiditätsabflüsse als auch die Finanzierungsquellen.

Die Planung und damit das Planungsergebnis für das Jahr 2015 wird maßgeblich beeinflusst von der weiterhin angespannten Personalsituation und der damit verbundenen Beschäftigung von teurem externen Fachpersonal.

Zum 30.06.2014 wurde im Spital Bad Säckingen die Altersmedizin implementiert. Bis zum 31.10.2014 waren in dieser Abteilung bereits 67 Patienten aufgenommen worden. Im Jahr 2015 werden voraussichtlich rd. 270 Patienten diese Abteilung durchlaufen. Entsprechende Erlöse wurden in der Berechnung berücksichtigt.

Die Sanierung und Renovierung einschließlich der Brandschutzmaßnahmen wird auch im Jahr 2015 fortgeführt werden. Das Ingenieurbüro ist derzeit damit beschäftigt die weiteren Maßnahmen für das Jahr 2015 zu planen. In den Wirtschaftsplan wurde hierfür 1,0 Mio. € eingestellt.

Im Spital Waldshut ist die Sanierung des Südbaues angelaufen. Auch hier befindet man sich in der Planungsphase.

Die Personalkosten der beiden Spitäler machen im Planansatz rund 63 % der Gesamtkosten aus. Eine genaue Vollkräfte- und Kostenverteilung auf die einzelnen Berufsgruppen wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgereicht. Grund hierfür sind noch laufende Bewerbergespräche. So laufen noch bspw. Gespräche mit zwei Ärzten, die sich für die Chefarztstelle der Allgemein- und Viszeralchirurgie in Bad Säckingen interessieren. Im Spital Waldshut laufen bezüglich der ab Januar 2015 zu besetzenden ärztlichen Stelle im geriatrischen Schwerpunkt noch Bewerbungen. Ebenfalls der sozialverträgliche Abbau von in 2014 vorgenommenen Mehrbesetzungen zum Abbau von Überstunden lässt eine genaue Vollkräfteverteilung nach Dienstarten derzeit nicht zu. Gespräche mit den verschiedenen Abteilungen laufen bereits.

Die Daten des Wirtschaftsplans wurden aufgrund der zum Zeitpunkt der Erstellung bekannten, verlässlich eintretenden Informationen ermittelt.

Dipl.-Kfm. (FH) Uwe Lorenz, Geschäftsführer der Spitäler Hochrhein GmbH
Waldshut, 02.12.2014

KURZFRISTIGE KREDITE

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Rechnungsjahr 2015 zur Aufrechterhaltung des Betriebes in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt - wie in den Vorjahren - 2,0 Mio. EUR.

ERFOLGSPLAN Spitäler Hochrhein GmbH

	Jahres- ergebnis 2013	Planansatz 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014	Planansatz 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014	
	€	€	€	€	€	%
1. Erlöse aus Krankenhaus- leistungen	45.353.425	46.808.458	47.009.724	48.222.623	1.212.899	2,6
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.561.035	2.554.200	2.697.145	2.762.000	64.855	2,4
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.664.986	2.584.725	2.831.367	2.839.000	7.633	0,3
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	446.589	295.430	219.960	240.737	20.777	9,4
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-13.000	0	0	0	0	0,0
6. sonstige betriebliche Erträge	5.493.702	5.219.675	5.775.444	5.582.197	-193.247	-3,3
Zwischenergebnis 1	56.506.737	57.462.488	58.533.640	59.646.557	1.112.917	1,9
7. Personalaufwand	37.043.925	38.564.422	39.207.000	40.383.210	1.176.210	3,0
8. Materialaufwand	12.512.730	12.454.710	12.854.050	12.628.423	-225.627	-1,8
Zwischenergebnis 2	6.950.082	6.443.356	6.472.590	6.634.924	162.334	2,5
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.295.389	1.303.058	1.291.760	1.292.000	240	0,0
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie- rung des Anlagevermögens	1.256.764	1.229.363	1.284.543	1.284.543	0	0,0
11. Zuschüsse aus der öffentlichen Hand	2.168.768	750.000	930.000	1.000.000	70.000	7,5
12. Aufwendungen aus der Zu- führung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie- rung des Anlagevermögens	1.106.726	1.303.058	1.077.725	964.000	-113.725	-10,6
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	196.332	81.500	322.351	328.000	5.649	1,8
14. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.437.149	1.315.000	1.361.867	1.370.000	8.133	0,6
15. Sonstiger betrieblicher Aufwand	8.672.137	7.705.243	8.538.598	8.514.110	-24.488	-0,3
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161.342	116.000	114.462	115.000	538	0,5
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	167.540	126.000	180.765	180.800	35	0,0
18. Sonstige Steuern	10.808	1.656	13.039	14.000	961	7,4
19. Jahresergebnis	241.653	-690.680	-1.400.990	-1.044.443	356.547	-25,4
Summe Erträge	61.389.000	60.860.909	62.154.405	63.338.100	1.183.695	1,9
Summe Aufwendungen	61.147.347	61.551.589	63.555.395	64.382.543	827.148	1,3
Kostenüber-/unterdeckung	241.653	-690.680	-1.400.990	-1.044.443	356.547	-25,4

ERFOLGSPLAN Spital Waldshut

	Jahres- ergebnis 2013	Planansatz 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014	Planansatz 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014	
	€	€	€	€	€	%
1. Erlöse aus Krankenhaus- leistungen	30.148.363	30.900.000	30.940.028	31.622.623	682.595	2,2
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.132.586	2.107.200	2.083.200	2.118.000	34.800	1,7
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.864.222	1.868.000	1.971.692	1.946.000	-25.692	-1,3
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	131.625	110.500	71.236	96.137	24.901	35,0
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-9.000	0	0	0	0	0,0
6. sonstige betriebliche Erträge	3.493.013	3.353.686	3.809.141	3.721.010	-88.131	-2,3
Zwischenergebnis 1	37.760.809	38.339.386	38.875.297	39.503.770	628.473	1,6
7. Personalaufwand	25.432.148	25.937.563	26.501.000	27.296.030	795.030	3,0
8. Materialaufwand	7.917.343	8.021.805	8.025.322	8.290.246	264.924	3,3
Zwischenergebnis 2	4.411.318	4.380.018	4.348.975	3.917.494	-431.481	-9,9
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	901.605	901.605	891.551	892.000	449	0,1
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger	937.171	886.363	875.632	875.632	0	0,0
11. Zuschüsse aus der öffentlichen Hand	0	0	0	0	0	0,0
12. Aufwendungen aus der Zu- führung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzia- rung des Anlagevermögens	804.107	901.605	677.200	672.000	-5.200	-0,8
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	97.498	22.500	214.351	220.000	5.649	2,6
14. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	997.484	900.000	951.320	955.000	3.680	0,4
15. Sonstiger betrieblicher Aufwand	3.115.544	3.849.746	3.996.030	3.846.323	-149.707	-3,7
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.387	108.000	69.360	70.000	640	0,9
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	113.368	113.500	123.765	123.800	35	0,0
18. Sonstige Steuern	7.252	1.120	9.710	10.000	290	3,0
19. Jahresergebnis	1.223.228	487.515	213.142	-71.997	-285.139	-133,8
Summe Erträge	39.707.972	40.235.354	40.711.840	41.341.402	629.562	1,5
Summe Aufwendungen	38.484.744	39.747.839	40.498.698	41.413.399	914.701	2,3
Kostenüber-/unterdeckung	1.223.228	487.515	213.142	-71.997	-285.139	-133,8

ERFOLGSPLAN Spital Bad Säckingen

	Jahres- ergebnis 2013	Planansatz 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014	Planansatz 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014	
	€	€	€	€	€	%
1. Erlöse aus Krankenhaus- leistungen	15.205.063	15.908.458	16.069.697	16.600.000	530.303	3,3
2. Erlöse aus Wahlleistungen	428.449	447.000	613.945	644.000	30.055	4,9
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	800.765	716.725	859.675	893.000	33.325	3,9
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	314.964	184.930	148.724	144.600	-4.124	-2,8
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-4.000	0	0	0	0	0,0
6. sonstige betriebliche Erträge	2.000.687	1.865.988	1.966.302	1.861.187	-105.115	-5,3
Zwischenergebnis 1	18.745.928	19.123.101	19.658.343	20.142.787	484.444	2,5
7. Personalaufwand	11.611.777	12.626.859	12.706.000	13.087.180	381.180	3,0
8. Materialaufwand	4.595.387	4.432.905	4.828.728	4.338.177	-490.551	-10,2
Zwischenergebnis 2	2.538.764	2.063.337	2.123.615	2.717.430	593.815	28,0
9. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	393.784	401.453	400.209	400.000	-209	-0,1
10. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger	319.593	343.000	408.911	408.911	0	0,0
11. Zuschüsse aus der öffentlichen Hand	2.168.768	750.000	930.000	1.000.000	70.000	7,5
12. Aufwendungen aus der Zu- führung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzie- rung des Anlagevermögens	302.619	401.453	400.525	292.000	-108.525	-27,1
13. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	98.834	59.000	108.000	108.000	0	0,0
14. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	439.665	415.000	410.547	415.000	4.453	1,1
15. Sonstiger betrieblicher Aufwand	5.556.592	3.855.496	4.542.568	4.667.787	125.219	2,8
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.955	8.000	45.102	45.000	-102	-0,2
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54.172	12.500	57.000	57.000	0	0,0
18. Sonstige Steuern	3.557	536	3.329	4.000	671	20,2
19. Jahresergebnis	-981.575	-1.178.195	-1.614.132	-972.446	641.686	-39,8
Summe Erträge	21.681.028	20.625.554	21.442.565	21.996.698	554.133	2,6
Summe Aufwendungen	22.662.603	21.803.749	23.056.697	22.969.144	-87.553	-0,4
Kostenüber-/unterdeckung	-981.575	-1.178.195	-1.614.132	-972.446	641.686	-39,8

ERLÄUTERUNGEN zum Erfolgsplan

1. Für das Wirtschaftsjahr 2015 ist der landesdurchschnittliche Basisfallwert noch nicht bekannt. Aus diesem Grunde wurde der durchschnittliche Basisfallwert des Jahres 2014 um die Veränderungsrate für das Jahr 2015 von gerundet 1,5 % erhöht. Für den Wirtschaftsplan wurde somit ein jahresdurchschnittlicher Basisfallwert von EUR 3.241,40 angesetzt.

Im Spital Bad Säckingen wird seit der zweiten Jahreshälfte 2014 die Altersmedizin als eigene Fachrichtung angeboten. In den ersten vier Abrechnungsmonaten wurden 67 Patienten in dieser Fachrichtung behandelt. Für das Jahr 2015 wird davon ausgegangen, dass insgesamt 270 Patienten in der Fachrichtung Altersmedizin behandelt werden.

2. Bei den Erlösen aus Wahlleistungen handelt es sich um Erträge aus Ein- und Zweibettzimmerzuschlägen, Begleitpersonen und der (Chef-) ärztlichen Wahlleistung. Durch eine geänderte Vertragsgestaltung zweier neu eingestellter Ärzte im Spital Bad Säckingen ist der Planansatz im Vergleich zum Ansatz des Jahres 2014 höher.
3. Hier enthalten sind insbesondere die Erlöse aus ambulanten Notfallbehandlungen, dem Ambulanten Operieren sowie aus ambulant erbrachten physikalischen Therapieleistungen. Aufgrund der steigenden Zahl der ambulanten Operationen wird von einem Mehrerlös im Vergleich zum Planansatz 2014 ausgegangen.
4. Aufgrund der mit den liquidationsberechtigten Ärzten getroffenen vertraglichen Vereinbarungen haben diese ein Nutzungsentgelt (Kostenerstattung) an das Krankenhaus abzuführen. Durch das Ausscheiden des Chefarztes der Anästhesie zum 31.12.2014 weist diese Position im Vergleich zum Planansatz 2014 einen geringeren Wert aus. Es findet hier eine Verschiebung der Erträge in die Positionen 2. und 3. statt. Im Planansatz enthalten sind auch Erstattungen für die Großgerätenutzung durch das MVZ Waldshut sowie Erstattungen von Belegärzten.
5. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten u. a. die Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds, Mieterträge, Erträge aus zentralen Dienstleistungen, Schadensersatz, Erträge aus Speiserversorgung an Dritte sowie Skonti und Boni. Im Wirtschaftsjahr 2014 erhielten die Spitäler für den Einsatz von eigenen Notärzten und externen Notärzten vom Deutschen Roten Kreuz höhere Erstattungen. Außerdem wurde die Notarztstelle in Dettighofen erstmals mit einem ständigen Notarzt besetzt. Dem wurde im Planansatz 2015 Rechnung getragen. Gleichzeitig haben die Spitäler Ausgaben für externe Notärzte. Die Aufwendungen hierfür finden sich im sonstigen betrieblichen Aufwand wieder.

ERLÄUTERUNGEN Erfolgsplan

6. Personalkosten:

- Die Erhöhung der Personalkosten ist primär einer möglichen Tarifierhöhung im ärztlichen Bereich geschuldet. Für den Bereich des TVöD wurde bereits in 2014 für das Jahr 2015 eine Erhöhung des Entgeltes von 2,4 % ab März 2015 vereinbart.
- Im Stellenplan werden die Zielgrößen für das Personal in Vollkräften ausgewiesen. Im Jahr 2014 wurde angestrebt Personal über dem Planansatz einzustellen, um gezielt aufgelaufene Mehrarbeit abbauen zu können. Im Jahr 2015 gilt es nun, diese Vollkräfte sozialverträglich abzubauen. Hierbei ist man noch in Gesprächen mit den verschiedenen Abteilungen. Ebenfalls die noch ungeklärte Besetzung von verschiedenen Stellen verhindert eine exakte Darstellung der Vollkräfte nach Dienstarten. Der Stellenplan wird daher nachgereicht.

7. Es wird mit einer durchschnittlichen Kostensteigerung von rd. 2 % im Bereich der Sachkosten gerechnet.

Im Bereich der Anstellung von medizinischem Personal bleibt die Situation weiter angespannt. Auch im Jahr 2015 ist davon auszugehen, dass Fremdpersonal zur Versorgung der Patienten aquiriert werden muss. Die Spitäler Hochrhein GmbH hat sich für das Wirtschaftsjahr 2015 ins Aufgabenheft die Verringerung dieser Kosten geschrieben. Die Aufwendungen für Zahlungen an Personalbeschaffungsunternehmen werden dann ebenfalls sinken. Allerdings ist davon auszugehen, dass ein vollständiger Verzicht von Honorarkräften auch im Jahr 2015 nicht möglich sein wird.

8. Das Spital Waldshut und das Spital Bad Säckingen sind im Krankenhausplan des Landes eingebunden. Aufgrund dessen haben die Einrichtungen Anspruch auf Fördermittel. Die Fördermittel sind für längerfristige Anschaffungen zu verwenden und erfolgsneutral zu buchen.

9. Bei Anlagegütern, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten durch planmäßige Abschreibungen zu vermindern.

10. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind u. a. Versicherungsbeiträge, Instandhaltungsaufwendungen, der Verwaltungsbedarf, Mietaufwendungen sowie sonstige Abgaben, der Aufwand der Ausbildungsstätten und Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen und die Aufwendungen im Rahmen der Notarztversorgung enthalten.

ERLÄUTERUNGEN Erfolgsplan

11. Im Wesentlichen werden hier die Zinserträge für Festgeldanlagen und der Girokonten ausgewiesen.
12. Für aufgenommene Darlehen sind Zinsen angefallen.
13. Hier enthalten sind die zu entrichtenden Kfz-Steuern, Gewerbesteuern u. a.

INVESTITIONSPLAN

INVESTITIONSPLAN

Spitäler Hochrhein GmbH

Spital Waldshut

Mittelverwendung		Mittelherkunft	
Bezeichnung	T€	Finanzierung durch:	T€
- Fettabscheide Küche	50		
- Zentrales Monitoring Intensivabteilung	200		
- Diverse Ersatz- und Neubeschaffungen	642	- Pauschalfördermittel	892
Summe	892		892

Spital Bad Säckingen

Mittelverwendung		Mittelherkunft	
Bezeichnung	T€	Finanzierung durch:	T€
- Diverse Ersatz- und Neubeschaffungen	400	- Pauschalfördermittel	400
Summe	400		400

Vermögensplan Spitäler Hochrhein GmbH

	Voraus. Ergebnis 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2014
	T€	T€	T€
EINNAHMEN			
1. <u>Zuweisungen aufgrund Förderung</u>			
1.1. Pauschalförderung	1.292	1.292	1.303
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalförderung	180	0	0
2. <u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1. Zuschuss des Trägers	930	1.000	750
3. <u>Erwirtschaftete Abschreibungen</u>	0	0	0
4. <u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>			
4.1. Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	14	0	0
5. <u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1. Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
6. <u>Kredite</u>			
6.1. Darlehen für ehemaliges KPH Tiengen	0	0	0
7. <u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	178	195	193
Gesamteinnahmen Vermögensplan	2.594	2.487	2.246
AUSGABEN			
1. <u>Investitionen gefördert nach dem LKHG</u>			
1.1. Pauschalförderung	1.292	1.292	1.303
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalfördermittel	180	0	0
2. <u>Baumaßnahmen gefördert durch Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>	930	1.000	750
3. <u>Eigenfinanzierung</u>	0	0	0
4. <u>Kredittilgung</u>			
4.1. aus Darlehen ehemaliges KPH Tiengen	166	166	166
4.2. aus Darlehen Funktionsverbesserung	8	10	9
4.3. aus Darlehen ehemals Krankenhaus Stühlingen	18	19	18
5. <u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0		0
Gesamtausgaben Vermögensplan	2.594	2.487	2.246

Vermögensplan Spital Waldshut

	Voraus. Ergebnis 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2014
	T€	T€	T€
EINNAHMEN			
1. <u>Zuweisungen aufgrund Förderung</u>			
1.1. Pauschalförderung	892	892	902
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalförderung	0	0	0
2. <u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1. Zuschuss des Trägers	0	0	0
3. <u>Erwirtschaftete Abschreibungen</u>	0	0	0
4. <u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>			
4.1. Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	13	0	0
5. <u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1. Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
6. <u>Kredite</u>			
6.1. Darlehen für ehemaliges KPH Tiengen	0	0	0
7. <u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	153	166	166
Gesamteinnahmen Vermögensplan	1.058	1.058	1.068
AUSGABEN			
1. <u>Investitionen gefördert nach dem LKHG</u>			
1.1. Pauschalförderung	892	892	902
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalfördermittel	0	0	0
2. <u>Baumaßnahmen gefördert durch Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>	0	0	0
3. <u>Eigenfinanzierung</u>	0	0	0
4. <u>Kredittilgung</u>			
4.1. aus Darlehen für ehemaliges KPH Tiengen	166	166	166
5. <u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0	0	0
Gesamtausgaben Vermögensplan	1.058	1.058	1.068

Vermögensplan Spital Bad Säckingen

	Voraus. Ergebnis 2014	Planansatz 2015	Planansatz 2014
	T€	T€	T€
EINNAHMEN			
1. <u>Zuweisungen aufgrund Förderung</u>			
1.1. Pauschalförderung	400	400	401
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalförderung	180	0	0
2. <u>Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>			
2.1. Zuschuss des Trägers	930	1.000	750
3. <u>Erwirtschaftete Abschreibungen</u>	0	0	0
4. <u>Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen</u>			
4.1. Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	0	0
5. <u>Eigenfinanzierung</u>			
5.1. Eigenfinanzierung auf nicht geförderte Einrichtungsgegenstände im Personalwohnheim	0	0	0
6. <u>Kredite</u>			
6.1. Darlehen für Funktionsverbesserungen	0	0	0
7. <u>Herabsetzung des Umlaufvermögens</u>	25	29	27
Gesamteinnahmen Vermögensplan	1.536	1.429	1.178
AUSGABEN			
1. <u>Investitionen gefördert nach dem LKHG</u>			
1.1. Pauschalförderung	400	400	401
1.2. Einzelförderung	0	0	0
1.3. Vorwegnahme Pauschalfördermittel	180	0	0
2. <u>Baumaßnahmen gefördert durch Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>	930	1.000	750
3. <u>Eigenfinanzierung</u>	0	0	0
4. <u>Kredittilgung</u>			
4.1. aus Darlehen Funktionsverbesserung	8	10	9
4.2. aus Darlehen ehemals Krankenhaus Stühlingen	18	19	18
5. <u>Rückführung an Umlaufvermögen</u>	0	0	0
Gesamtausgaben Vermögensplan	1.536	1.429	1.178

STELLENPLAN SPITÄLER HOCHRHEIN

WIRD NACHGEREICHT

	Spitäler Hochrhein GmbH									
	Jahres- ergebnis 2013 €	Voll- kräfte 2013	Planansatz 2014 €	Vollkräfte Plan 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014 €	Voll- kräfte 2014	Planansatz 2015 €	Vollkräfte Plan 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014 € Vollkräfte	
Ärztlicher Dienst	11.509.592	106,41	11.830.176	106,80						
Pflegedienst	10.152.083	188,05	10.950.684	194,60						
Medizinisch-technischer Dienst	3.246.965	64,40	3.398.287	63,84						
Funktionsdienst	4.160.821	80,46	4.376.325	79,55						
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.351.343	37,82	1.389.620	36,60						
Technischer Dienst	852.009	15,25	839.887	14,30						
Verwaltungsdienst	3.017.094	54,32	3.090.566	53,19						
Sonderdienst	253.287	3,23	295.044	3,48						
Personal der Ausbildungsstätte	356.260	5,97	381.133	6,10						
Zwischensumme	34.899.454	555,91	36.551.722	558,46						
Sonstiges Personal/Auszubildende	1.905.598	114,37	1.962.700	113,00						
nicht zurechenbare Personalkosten	238.874	0,00	50.000	0,00						
Summe	37.043.926	670,28	38.564.422	671,46						

Stellenplan Spital Waldshut

WIRD NACHGEREICHT

	Spital Waldshut									
	Jahres- ergebnis 2013 €	Voll- kräfte 2013	Planansatz 2014 €	Vollkräfte Plan 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014 €	Voll- kräfte 2014	Planansatz 2015 €	Vollkräfte Plan 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014 € Vollkräfte	
Ärztlicher Dienst	8.231.990	74,05	8.139.076	71,80						
Pflegedienst	6.491.548	122,58	6.919.679	124,35						
Medizinisch-technischer Dienst	2.096.505	41,90	2.164.455	41,70						
Funktionsdienst	2.516.705	48,70	2.685.091	49,75						
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1.191.860	33,90	1.228.941	32,60						
Technischer Dienst	551.633	9,51	573.833	9,50						
Verwaltungsdienst	2.595.580	46,34	2.583.308	43,84						
Sonderdienst	110.929	2,04	122.389	2,10						
Personal der Ausbildungsstätte	283.363	3,95	253.851	4,00						
Zwischensumme	24.025.113	382,97	24.670.623	379,64						
Sonstiges Personal/Auszubildende	1.184.563	67,50	1.241.940	68,00						
nicht zurechenbare Personalkosten	222.472	0,00	25.000	0,00						
	25.432.148	450,47	25.937.563	447,64						

Stellenplan Spital Bad Säckingen

WIRD NACHGEREICHT

	Spital Bad Säckingen									
	Jahres- ergebnis 2013 €	Voll- kräfte 2013	Planansatz 2014 €	Vollkräfte Plan 2014	Voraus. Jahres- ergebnis 2014 €	Voll- kräfte 2014	Planansatz 2015 €	Vollkräfte Plan 2015	Abweichung Plan 2015 - Ist 2014	
									€	Vollkräfte
Ärztlicher Dienst	3.277.602	32,36	3.691.100	35,00						
Pflegedienst	3.660.535	65,47	4.031.005	70,25						
Medizinisch-technischer Dienst	1.150.460	22,50	1.233.832	22,14						
Funktionsdienst	1.644.116	31,76	1.691.234	29,80						
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	159.483	3,92	160.679	4,00						
Technischer Dienst	300.376	5,74	266.054	4,80						
Verwaltungsdienst	421.514	7,98	507.258	9,35						
Sonderdienst	142.358	1,19	172.655	1,38						
Personal der Ausbildungsstätte	117.897	2,02	127.282	2,10						
Zwischensumme	10.874.341	172,94	11.881.099	178,82						
Sonstiges Personal/Auszubildende	721.035	46,87	720.760	45,00						
nicht zurechenbare Personalkosten	16.402	0,00	25.000	0,00						
	11.611.778	219,81	12.626.859	223,82						

Finanzpläne Spitäler Hochrhein GmbH

Konto- gruppe	FINANZPLAN SPITÄLER HOCHRHEIN GmbH Bezeichnung	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
	Erträge					
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	46.809	48.223	49.187	50.171	51.174
41	Erlöse aus Walleleistungen	2.554	2.762	2.810	2.860	2.911
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	2.585	2.839	2.847	2.856	2.856
43	Nutzungsentgelte der Ärzte	296	241	242	244	245
44/45/52 54/57/59	sonstige betriebliche Erträge	4.293	4.708	4.816	4.816	4.816
55	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0
57	Erträge für zentralen Verwaltungsdienste	796	729	743	758	773
59	periodenfremde Erträge	131	144	158	159	160
46	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.304	1.292	1.292	1.292	1.292
47	Zuschüsse aus der öffentlichen Hand	750	1.000	700	700	100
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.229	1.285	1.285	1.285	1.285
50/51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	115	150	150	150
	Gesamterträge	60.863	63.338	64.230	65.291	65.762
	Aufwendungen					
60-64	Personalaufwand	38.565	40.383	41.191	42.015	42.787
65	Lebensmittel	726	730	737	744	751
66	medizinischer Bedarf	5.752	6.284	6.347	6.410	6.475
67	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.390	1.488	1.503	1.518	1.533
68	Wirtschaftsbedarf	664	727	734	741	748
66/68	Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.921	3.399	3.298	3.278	3.360
69	Verwaltungsbedarf	1.192	1.349	1.363	1.377	1.391
70	Aufwendungen für zentrale Verwaltungsdienste	1.400	1.579	1.610	1.642	1.675
72	Instandhaltungen	3.242	3.186	2.826	2.852	2.278
73/76 78/79	sonstiger betrieblicher Aufwand	1.872	2.400	2.424	2.449	2.474
75	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.304	964	964	964	964
77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	82	328	328	328	328
76	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.315	1.370	1.400	1.400	1.400
73	Steuern	2	14	14	14	14
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127	181	175	164	155
	Gesamtaufwendungen	61.554	64.382	64.914	65.896	66.333
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-691	-1.044	-684	-605	-571

Konto- gruppe	FINANZPLAN SPITAL WALDHSUT		2014	2015	2016	2017	2018
	Bezeichnung		T€	T€	T€	T€	T€
	Erträge						
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen		30.900	31.623	32.255	32.900	33.558
41	Erlöse aus Wahlleistungen		2.107	2.118	2.160	2.203	2.247
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen		1.868	1.946	1.950	1.955	1.955
43	Nutzungsentgelte der Ärzte		111	96	97	98	98
44/45/52 54/57/59	sonstige betriebliche Erträge		2.560	2.976	2.976	2.976	2.976
55	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	0	0	0	0
57	Erträge für zentralen Verwaltungsdienste		740	672	685	699	713
59	periodenfremde Erträge		54	72	85	85	85
46	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		902	892	892	892	892
47	Zuschüsse aus der öffentlichen Hand		0	0	0	0	0
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		886	876	876	876	876
50/51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		108	70	100	100	100
	Gesamterträge		40.236	41.341	42.076	42.784	43.500
	Aufwendungen						
60-64	Personalaufwand		25.938	27.296	27.842	28.399	28.967
65	Lebensmittel		586	598	604	610	616
66	medizinischer Bedarf		3.886	4.271	4.314	4.357	4.401
67	Wasser, Energie, Brennstoffe		825	889	898	907	916
68	Wirtschaftsbedarf		431	503	508	513	518
66/68	Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.292	2.029	2.049	2.069	2.090
69	Verwaltungsbedarf		605	752	760	768	776
70	Aufwendungen für zentrale Verwaltungsdienste		56	57	58	59	60
72	Instandhaltungen		2.093	1.580	1.596	1.612	1.628
73/76 78/79	sonstiger betrieblicher Aufwand		1.096	1.457	1.472	1.487	1.502
75	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		902	672	672	672	672
77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		23	220	220	220	220
76	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		900	955	970	970	970
73	Steuern		1	10	10	10	10
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		114	124	120	116	110
	Gesamtaufwendungen		39.748	41.413	42.093	42.769	43.456
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		488	-72	-17	15	44

Konto- gruppe	FINANZPLAN SPITAL BAD SÄCKINGEN		2014	2015	2016	2017	2018
	Bezeichnung		T€	T€	T€	T€	T€
	Erträge						
40	Erlöse aus Krankenhausleistungen		15.909	16.600	16.932	17.271	17.616
41	Erlöse aus Wahlleistungen		447	644	650	657	664
42	Erlöse aus ambulanten Leistungen		717	893	897	901	901
43	Nutzungsentgelte der Ärzte		185	145	145	146	147
44/45/52 54/57/59	sonstige betriebliche Erträge		1.733	1.732	1.840	1.840	1.840
55	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		0	0	0	0	0
57	Erträge für zentralen Verwaltungsdienste		56	57	58	59	60
59	periodenfremde Erträge		77	72	73	74	75
46	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen		402	400	400	400	400
47	Zuschüsse aus der öffentlichen Hand		750	1.000	700	700	100
49	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		343	409	409	409	409
50/51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8	45	50	50	50
	Gesamterträge		20.627	21.997	22.154	22.507	22.262
	Aufwendungen						
60-64	Personalaufwand		12.627	13.087	13.349	13.616	13.820
65	Lebensmittel		140	132	133	134	135
66	medizinischer Bedarf		1.866	2.013	2.033	2.053	2.074
67	Wasser, Energie, Brennstoffe		565	599	605	611	617
68	Wirtschaftsbedarf		233	224	226	228	230
66/68	Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.629	1.370	1.249	1.209	1.270
69	Verwaltungsbedarf		587	597	603	609	615
70	Aufwendungen für zentrale Verwaltungsdienste		1.344	1.522	1.552	1.583	1.615
72	Instandhaltungen		1.149	1.606	1.230	1.240	650
73/76 78/79	sonstiger betrieblicher Aufwand		775	943	952	962	972
75	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		402	292	292	292	292
77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen		59	108	108	108	108
76	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		415	415	430	430	430
73	Steuern		1	4	4	4	4
74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13	57	55	48	45
	Gesamtaufwendungen		21.805	22.969	22.821	23.127	22.877
	Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-1.178	-972	-667	-620	-615

